

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 46=66 (1900)

Heft: 10

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des helvetischen Unter-Statthalters Fr. J. Meyer an den Regierungsstatthalter Alois Vonmatt und an den Regierungs-Kommissär Heinrich Zschokke interessante Aufschlüsse. An der Hand dieser Berichte entwarf Hr. Dr. R. Hoppeler in der letzten Vereins-Versammlung ein lebhaftes Bild, zwar nicht über die militärischen Operationen, aber über die Leiden der unglücklichen Thalschaft. Da diese Berichte wohl bald publiziert werden, und auch das bereits vergriffene ernerische Neujahrsblatt für 1900 denselben Gegenstand behandelte, so darf hier von einem eingehenden Berichte über den Vortrag selbst Umgang genommen werden.

Am 16. Oktober 1798 rückten die ersten fränkischen Truppen in das Thal ein. Meier bezeichnet die Lage von da bis Ende März 1799 noch als eine leidliche, und doch stiegen die Ausgaben nur für Transport von Heu und Holz auf 38,000 Livres. Während 164 Tagen wurden durchschnittlich 800 Mann verpflegt, also im ganzen 131,200 Verpflegungstage. Am 26. April 1799 vertrieben die altgesinnten Urner die französischen Okkupationstruppen aus dem Lande, nur für kurze Zeit! Die Franken unter General Soult schlugen den Aufstand nieder, und jetzt erreichte das Elend im Urnerlande den höchsten Grad. Im Mai zogen sich die Franken zurück; am 29. Mai drangen 4000 Österreicher über die Oberalp ein und hausten ebenso schlimm, wie die Franken. Neue Truppen kamen, während 20 Tagen 10,000 Mann ohne Brot und ohne Fleisch; das Heu wurde gestohlen, die Scheunen verbrannt, die wenigen Wäldchen teilweise umgehauen. Am 15. August räumten die Österreicher das Urserenthal, am 16. August drangen die Franken über die Furka vor, und neues Elend kam mit ihnen. Am 24. September erschienen von der Oberalp herkommend die Russen und stahlen, was noch vorhanden war. Das Elend war unbeschreiblich. Nach ihrem Abzuge rückten die Franken neuerdings vor. In Andermatt lagen 1700 Mann, in 60 Häusern einquartiert. Mit ihnen kam der Winter und überall Elend, Verzweiflung und äusserste Armut.

Das ist in kurzen Zügen das Bild, das der Vortragende entrollte. (Vaterland.)

Luzern. Die Rekruten-Wiederholungsschule wird durch das neue luzernische Erziehungsgesetz erweitert, indem zwei Jahrgänge — bisher nur einer — mit je 40 Unterrichtsstunden zur Schule pflichtig sind. Dieser Umstand, die Erweiterung der Schulzeit, und andererseits die Wahrnehmung, dass sich beim jetzigen Schulbetriebe einige Unregelmässigkeiten gezeigt hatten, veranlassten die Erziehungsbehörde, die Rekrutenlehrer zu einer gemeinsamen Tagung zusammenzuberufen. Die Konferenz fand statt Donnerstag den 15. Februar im Knabenschulhause auf der Musegg in Luzern. Dass eine solche Zusammenkunft allseitig als ein Bedürfnis empfunden wurde, beweist die zahlreiche Teilnahme der Lehrerschaft. Von 62 Rekrutenlehrern waren aus allen Kantonsteilen 53 erschienen, welche mit Interesse an den bezüglichen Verhandlungen teilnahmen.

Genf. Abbestellung des Militär-Zeitungs-Abonnements pro 1900. Am 24. Februar 1900 haben wir vom Vorstand der „Société Militaire du Canton de Genève“ folgende Zuschrift erhalten: „Nous vous informons que, dans sa séance du 21 février 1900, le Comité de la Société Militaire du Canton de Genève a décidé de refuser à l'avenir l'Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung, estimant que l'attitude prise par ce journal lors de l'enquête dite de Wallenstadt, la reproduction et la publication par lui d'articles offensants pour nos concitoyens et pour nos magistrats ne nous permettent pas de continuer à laisser cette feuille pénétrer dans nos salles.“ Pour le Comité de la Société Militaire du Canton

de Genève unterzeichnen: Le Président: Aug. E. Bonna, Lieut.-colonel; Le Trésorier: E. Odier, Capitaine.

Diese Zuschrift ist veranlasst worden durch unsern Artikel: „Eine Fahne, der wir nicht folgen!“ in Nr. 47, Jahrgang 1899. Es kann gewiss wenig überraschen, dass wir, ein militärisches Fachorgan, die Disziplin als erste Bedingung für das richtige Funktionieren des militärischen Mechanismus bezeichnet haben, und wir bezweifeln, dass das Aufzeichnen der Beschwerden der richtige Weg sei, Abhülfe zu schaffen! Wir würden sehr bedauern, wenn Kameraden von uns diese Ansicht nicht teilen sollten!

Ausland.

Deutschland. General der Infanterie von Lentze hat sein Entlassungsgesuch eingereicht. Er ist dem Patent nach der zweitälteste kommandierende General. Sein unmittelbarer Vordermann, General der Kavallerie, Graf v. Haeseler, kommandierender General des XVI. Armeekorps, hat ein einen Monat älteres Patent, während er an Lebenszeit 4 Jahre jünger ist als von Lentze. — Friedrich Wilhelm August von Lentze, der erst vor fünf Jahren geadelt ist, wurde 1832 zu Soest geboren. Sein Vater starb als Oberst z. D. 1864 zu Neu-Ruppin. Aus der Divisionsschule in Erfurt trat Lentze als dreijährig Freiwilliger 1851 bei dem 26. Inf.-Regt. in den Dienst und wurde 1853 Sekondelieutenant. Von 1857 bis 1860 zur Kriegsakademie kommandiert gewesen, wurde er 1860 Premierlieutenant, war kurze Zeit Regiments-Adjutant und wurde während der Kommando-Periode 1861 bis 1862 bei der telegraphischen Abteilung des Grossen Generalstabes beschäftigt. 1862 wurde er als Lehrer zur Kriegsschule in Engers und 1864 unter Beförderung zum Hauptmann in den Grossen Generalstab versetzt. Bei Beginn der Mobilmachung im Jahre 1866 wurde er dem Generalkommando des 8. Armeekorps und während des Krieges dem Oberkommando der Main-Armee als Generalstabsoffizier überwiesen. Nach dem Friedensschlusse wurde er als Lehrer zur Kriegsakademie kommandiert und 1868 zum Generalstabe der 15. Division versetzt. In dieser Stellung wurde er 1869 zum Major befördert und nahm während des Krieges gegen Frankreich an der Einschliessung von Metz, an den Schlachten von Gravelotte, Amiens, Bapaume, an der Hallue u. a. teil. 1871 wurde er als Bataillons-Kommandant in das 3. Westfälische Inf.-Regt. Nr. 16 versetzt, am 19. September desselben Jahres zum Oberstlieutenant befördert und 1876 unter Rückversetzung in den Generalstab zum Chef des Generalstabes des 6. Armeekorps ernannt. Diese Stellung hat v. Lentze über acht Jahre innegehabt, wurde in derselben 1877 zum Oberst befördert, erhielt 1882 den Rang eines Brigade-Kommandeurs und wurde 1883 zum General-Major befördert. 1884 wurde er zum Kommandeur der 19. Infanterie-Brigade ernannt. Mit der Beförderung zum Generalleutnant 1887 war gleichzeitig seine Ernennung zum Kommandeur der 16. Division in Trier verbunden, aus welcher Stellung er bei Neubildung des XVII. Armeekorps im Frühjahr 1890 zum kommandierenden General dieses Korps ernannt wurde. Seine Beförderung zum General der Infanterie datiert von 1891. An Auszeichnungen besitzt General von Lentze das Grosskreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe, den Roten Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern, den Kronenorden 1. Klasse, das Eiserne Kreuz 1. Klasse und andere mehr.

Frankreich. Reitersport und Militärdienst. Der Kriegsminister Gallifet hat folgendes Rundschreiben an die Kommandanten der Armeekorps gesandt:

„Mein lieber General! Es geht aus den Feststellungen der ständigen Generalinspektoren hervor, dass die Offiziere in gewissen Kavallerie-Regimentern ihre Berufspflichten vernachlässigen, um sich ausserdienstlichen Sports zu ergeben. Ich bin überzeugter Anhänger dieser Übungen, deren Nützlichkeit und gute Ergebnisse mir bekannt sind; aber kein Ding darf über seinen Wert hinaus betrieben werden. Deshalb werde ich mich gezwungen sehen, die ausserdienstlichen Sportübungen ganz zu verbieten, wenn man sich nicht dazu versteht, sie den Erfordernissen des Dienstes und der Ausbildung nachzustellen. Ich beauftrage Sie hiermit, die betreffenden Offiziere zu warnen und mich in Kenntnis zu setzen, wenn weitere Missbräuche dieser Art vorkommen sollten.“

Bibliographie.

Eingegangene Werke:

11. Illustriertes Jahrbuch der schweiz. Armee. 1900. Herausgeber Dr. Balmer, graph. Anstalt, H. B. Wieland, Kunstmaler. Redigiert unter Mitwirkung hervorragender Militärs von Major Badertscher. Mit zahlreichen Portraits und Illustrationen in Bunt- und Schwarzdruck. 4° geh. 233 S. Bern 1899, A. Benteli & Cie. Preis Fr. 3. 50.
12. Karte von Natal. Masstab 1 : 800,000 und Spezialkarte von Ladysmith, Coleenso und Umgebung im doppelten Masstabe. Berlin 1900, Dietrich Reimer (Ernst Vohsen). Preis Fr. 1. 10.
13. Neue Karte von Transvaal und der angrenzenden Gebiete zur Übersicht der Stellungen der Streitkräfte der Buren und Engländer in Südafrika. Masstab 1 : 5,000,000. Berlin 1900, Dietrich Reimer (Ernst Vohsen). Preis 80 Cts.
14. Taschenkalender für schweizerische Wehrmänner 1900. Vierundzwanzigster Jahrgang. 8° geb. 152 S. Frauenfeld 1900, J. Huber. Preis Fr. 1. 85.
15. Troxler, Paul, Bourbaki und die französische Ostararmee 1870/71. Mit einem Kärtchen des Kriegsschauplatzes und der Stellung der Armeen gegen Ende Januar 1871. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 8° geh. 130 S. Münster (Luzern) 1899, Paul Troxler. Preis Fr. 1.
16. Frey, Emil, alt Bundesrat, Die Neutralität der Schweiz. Rede gehalten am 16. November 1899 in der demokratischen Vereinigung Winterthur. 8° geh. 35 S. Winterthur 1900, Geschwister Ziegler. Preis 70 Cts.
17. Reglements der kaiserlich russischen Armee. Leipzig 1899. Zuckschwerdt & Cie.
Heft 1: Küster, Hauptmann, Vorschrift für Ausbildung und Verwendung der Infanterie im Gefecht. 8° geh. 65 S. Preis Fr. 1. 35.
Heft 2: Küster, Hauptmann, Reglementarische Bestimmungen für die Ausbildung des Infanteristen. Mit 26 Zeichnungen. 8° geh. 78 S. Preis Fr. 1. 75.
Heft 3: Küster, Hauptmann, Exerzier-Reglement für die Infanterie. Mit Zeichnungen. 8° geh. 100 S. Preis Fr. 2. 40.
Heft 4: Küster, Hauptmann, Reglement über den Dienst in Lagern und auf Märschen zur Friedenszeit. Mit Zeichnungen. 8° geh. 94 S. Preis Fr. 2. 40.
Heft 5: Küster, Hauptmann, Anleitung für den Felddienst. Teil I, Truppendienst. Mit Zeichnungen. 8° geh. 207 S. Preis Fr. 3. 35.
18. Lauth, J., Chef d'escadrons de cavalerie, L'état militaire des principales puissances étrangères en 1900. Allemagne, Autriche-Hongrie, Belgique, Espagne, Grand-Bretagne, Italie, Roumanie, Russie, Suisse. 8° geh. 749 S. Paris 1900, Berger-Levrault & Cie. Preis Fr. 7. 50.

19. Schupp, Anton, Major-Auditor, Rechtslehre enthaltend die Grundzüge des Militär-Strafrechtes, des Militär-Strafverfahrens, des Privat-, Staats- und Völkerrechtes, verfasst im Auftrage des k. u. k. Reichs-Kriegsministeriums zum Gebrauche in den Militär-Akademien. I. Militär-Strafrecht, Militär-Strafverfahren, Privat- und Völkerrecht. 8° geh. 152 S. Wien 1899, Wilhelm Braumüller. Preis Fr. 3. 35.
20. van Oordt, J. F., Paul Krüger und die Entstehung der Südafrikanischen Republik. Lfg. 1 und 2. 8° geh. 160 S. Basel 1900, Benno Schwabe. Preis à Lfg. Fr. 1. 25.
21. Die Schweiz im 19. Jahrhundert. Herausgegeben von schweizer. Schriftstellern unter Leitung von Paul Seippel. Lfg. 13—19. Reich illustriert. Lex. 8° geh. Bern 1899, Schmid & Francke. Preis à Lfg. Fr. 2. —.
22. Lecomte, F., colonel fédéral suisse, Etudes d'Histoire militaire. Tome III. Frédéric-Washington-Napoléon. Avec six planches. 8° geh. 524 S. Lausanne 1900, Librairie F. Rouge.
23. Die Deutschen Besitzungen im Stillen Ozean. Mit Angabe der Besitzverhältnisse sämtlicher europäischer Staaten und unter Berücksichtigung des deutsch-englischen Abkommens vom 14. November 1899 betreffend Samoa und Togo. Landkarte herausgegeben von der Deutschen Kolonialgesellschaft. Berlin 1899, Dietrich Reimer (Ernst Vohsen). Preis Fr. 1. 35.
24. Zander, Prof. Dr. R., Die Leibesübungen und ihre Bedeutung für die Gesundheit. 8° geb. 146 S. Leipzig 1900, B. G. Teubner. Preis Fr. 1. 20.
25. von Boguslawski, Generalleutnant und Kontreadmiral R. Aschborn, Die Heere und Flotten der Gegenwart. Deutschland. Veränderungen von 1896 bis 1900. Berlin 1900, Alfred Schall. Preis Fr. 4. —.
26. von Scherff, W., General der Infanterie z. D., Ein Schlachtenangriff im Lichte neuerer Kriegsgeschichte. II. Theil von: „Der Schlachtenangriff im Lichte der Schlichting'schen Grundsätze und der Boguslawskischen Betrachtungen.“ Mit einer Skizze im Text. 8° geh. 197 S. Berlin 1900, K. Eisenschmidt. Preis Fr. 6. 70.
27. von Müller, Alfred, Oberleutnant, Der Krieg in Süd-Afrika 1899/1900 und seine Vorgeschichte. Mit zahlreichen Karten, Skizzen und Anlagen. I. Teil. Vorgeschichte der beiden Buren-Staaten und die Kriegsergebnisse bis zum Eintreffen des englischen Expeditions-Korps. Mit einer Übersichtskarte des Kriegsschauplatzes in Natal und verschiedenen Anlagen. Zweite unveränderte Auflage. II. Teil. Der Oranje-Modder-Feldzug. Stormberg und Colesberg. Der Tugela-Feldzug. Mit einer Gesamt-Übersichtskarte des südafrikanischen Kriegsschauplatzes, einer Karte des westlichen Kriegsschauplatzes, 6 Skizzen und vier Anlagen. 8° geh. 114 S. Berlin 1900, Liebel'sche Buchhandlung. Preis jedes Teiles Fr. 2. 70.

Nächst den **Militäranstalten Bern** ist die **Besitzung Kasernenstr. 19** mit Plainpied, I. u. II. Etage, enth. zus. 11 Zimmer, 1 Küche, 1 Badzimmer, 1 Waschhaus, 1 Remise, Garten und Umschwung per **1. Mai 1900 ganz oder theilweise zu vermieten.** Nähere Auskunft ertheilt die Eigenthümerin **Frau Wwe. Juker in Wabern** bei Bern. (H 680 Y)